

Editorial

Dipl.-Psych. Dr. Paul Kochenstein
Wert und Unwert
 »empirischer Sexualforschung« 179

Nachrichten 182

Originalarbeit

Norbert Kluge:
 Schwangerschaftsabbrüche
 bei Teenagern in Deutschland
Tendenz steigend (II) 183

Therapieforum

Hautärzte bislang gescheitert
Was verpustelt die Patientin? 188

Kongressbericht

39. Jahreskongress der American Society
 of Clinical Oncology,
 Chicago 31. Mai bis 3. Juni 2003
Mamma-Screening mit MRI? 190

32. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft
 für Psychosomatische Frauenheilkunde und
 Geburtshilfe e.V., Stuttgart
Sildenafil wirkt doch bei Frauen 191

69. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft
 für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung,
 Mannheim 24. bis 26. April 2003
Frauen-Herzen – Andere Risiken!
Andere Therapie? 193

Agenda 194

Medizin Aktuell

So entlarven Sie die Osteoporose
Dichte messen ist zu wenig 196

Bieten Sie der Osteoporose die Stirn
Knochensignale frühzeitig erkennen 197

Literaturservice

Hebt das HDL, schützt die Gefäße
Putzt Wein Arterien? 198

Pinboard 199

Schwangerschaftsabbrüche bei Teenagern II

Angesichts der vorliegenden Daten können das neuerliche Ansteigen und in den letzten zwei Jahren der beträchtliche Zuwachs der Abbruchdaten bei den Mädchen im Kindes- und Jugendalter nicht mehr geleugnet werden. Es stellt sich daher die Frage, was vonseiten der Gesellschaft, insbesondere von Politik und Pädagogik, unternommen werden kann, um das weiter rapide Ansteigen der Abbruchzahlen zu stoppen und sie möglichst rasch zu verringern. 183 – 187

Sildenafil wirkt doch bei Frauen

»Ich habe schon eine Reihe von Patientinnen mit Sildenafil behandelt und zum Teil mit sehr gutem Erfolg, die lokale Erregbarkeit war wiederhergestellt«, berichtet Dr. Anneliese Schwenkhagen. Vor der Therapie sollte jedoch unbedingt eine endokrinologische Diagnostik zum Ausschluss hormoneller Störungen erfolgen. Gut dokumentiert ist inzwischen, dass Sildenafil bei jenen Patientinnen hilfreich ist, die unter SRI sexuelle Probleme entwickeln. Sildenafil steigert bei ihnen die Libido und Orgasmusfähigkeit. Der PDE-5-Inhibitor eignet sich auch zur Behandlung von Erregungsstörungen bei Patientinnen mit Rückenmarksverletzungen oder Multipler Sklerose. 191

Wein hebt das HDL, schützt die Gefäße

Den Schoppen Wein werden Sie Ihrem Koronarschützing sicher nicht vermiesen. Schliesslich soll er ja gesund für die Gefäße sein. Bereits Hippokrates setzte Wein zur Behandlung von Schmerzen, Darmproblemen, Ängsten und Ödemen ein. Was die Dosierung betrifft, gaben die historischen Heiler jedoch unterschiedliche Ratschläge. Während Hildegard von Bingen ihren Herz-Wein mit Bedacht einsetzte, ging ein schottischer Arzt im 18. Jahrhundert eher aufs Ganze: Er verordnete zwei Flaschen Rheinwein plus eine halbe Pulle Champagner plus einen halben Schoppen Cognac – innerhalb von vier Stunden zuzuführen. Hier scheint doch Paracelsus recht zu haben, dass die Dosis das Gift macht. 198

